



## **Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag Schwarzwald-Baar**

c/o Christian Kaiser  
Im Störling 20  
78166 Donaueschingen  
Tel.: 0771/3466  
Email: [Christian.Kaiser.GmbH@t-online.de](mailto:Christian.Kaiser.GmbH@t-online.de)

---

Donaueschingen, den 13.07.2009

### **Stellungnahme zur DS 90/2009 Bericht über den Stand des Neubauvorhabens**

---

Der Neubau des Zentralklinikums ist das mit Abstand grösste Bauvorhaben, das in der Finanzverantwortung des Landkreises jemals zur Realisierung anstand. Die Vorgeschichte mit der aufgehobenen GU-Ausschreibung hat gezeigt, dass bei derartigen Grossprojekten grosse Vorsicht geboten und höchste Qualität, Rechtssicherheit und Transparenz im Entscheidungsprozess notwendig sind.

Unsere Fraktion ist deshalb mehr als erstaunt, dass der Neubau des Zentralklinikums gerade einmal 4 Zeilen der Sitzungsvorlage einnimmt. Ursprünglich war vorgesehen, in dieser Kreistagssitzung offiziell den Baubeschluss zu fassen, sofern die geprüften Submissionsergebnisse des ersten Vergabeblocks mit ca. 70% des Bauvolumens einen derartigen Schritt zulassen sollten. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die vereinbarte dreistufige Vorgehensweise nach der aufgehobenen GU - Ausschreibung.

Tatsache ist, dass die Kreistagsmitglieder bisher vollkommen ungenügende Informationen zur Kostensituation, zur Qualität der Ausschreibungsergebnisse und damit auch zur Kostensicherheit haben. Einige wenige Kennzahlen wurden von der Verwaltung Mitte Mai über die Presse kommuniziert. Diese Angaben basierten jedoch auf den ungeprüften Angeboten der Bieter. Es muss deshalb festgestellt werden, dass die Verlässlichkeit der damals genannten Zahlen damit keineswegs gesichert ist. Weitere belastbare Informationen darüber, ob die vorliegenden Angebote rechnerisch, technisch und nicht zuletzt auch in rechtlicher Hinsicht die gestellten Anforderungen erfüllen, sind schriftlich nicht dokumentiert und fehlen damit aus Sicht der Kreistagsmitglieder vollständig.

Angesichts der notwendigen Bürgschaft des Landkreises für dieses Grossprojekt, insbesondere aber auch wegen der voraussichtlich notwendigen Kofinanzierung durch Kreismittel können wir diese Vorgehensweise nicht nachvollziehen. Ein mündlicher Sachstandsbericht durch Herrn Geschäftsführer Rolf Schmid in der Sitzung ersetzt keinesfalls eine fundierte schriftliche Sitzungsvorlage einschliesslich Beschlussvorschlag und Abstimmung. Eine derartige Vorgehensweise ist der Grösse und den möglichen Risiken des Projekts nicht angemessen. Wir sehen die (Informations) - Rechte des Kreistags deshalb vollkommen ungenügend berücksichtigt.

---

Aus unserer Sicht haben die Kreistagsmitglieder bei einem solchen Grossprojekt berechtigten Anspruch darauf, sich bereits im Vorfeld der Sitzung und mit Hilfe schriftlicher Unterlagen eine Entscheidungsgrundlage zu bilden.

Insgesamt erweckt die Vorgehensweise der Verwaltung den Eindruck, dass der Kreistag mit spärlichen Informationen abgespeist und der Baubeginn vollzogen werden soll, ohne dass die aktuelle Situation ausreichend und in schriftlicher Form dokumentiert worden wäre.

Sofern der Neubau des Klinikums ohne Verwerfungen und insbesondere ohne weitere finanzielle Zwangslagen realisiert werden kann, könnte man aus rein taktischer Sicht der Verwaltung zu ihrer Vorgehensweise gratulieren. Sollte es jedoch Probleme geben, könnte sich der eingeschlagene Weg im Nachhinein nicht nur als fahrlässig, sondern gerade auch rechtlich als hoch problematisch erweisen. In jedem Fall widerspricht er jedoch den Gepflogenheiten eines demokratischen Gremiums.

Für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen

Christian Kaiser